

Stadtnachrichten

DIENSTAG, 1. SEPTEMBER 2020

EFZ SEITE 7

Inhalt

- Eckernförde 7-8
- Hüttener Berge 9
- Dänischer Wohld..... 11
- Schwansen 12
- Tipps und Termine ... 23

Guten Morgen

Blutspende Ehrensache?

Die Corona-Zeit hat auch was Gutes. Bei vielen Dingen muss man sich anmelden, um Zugang zu bekommen. Dadurch geht es oft schneller. So erging es mir bei der Blutspende in der Vorwoche. Einmal online einen Termin registrieren und fertig. Als ich dann zum Spendenraum kam, ging alles extrem schnell. Keine Wartezeit, weder bei der Anmeldung noch bei der Zuweisung der Liegen. In 30 Minuten war ich wieder raus. Und alle waren so freundlich, da macht es einfach Spaß, etwas Gutes zu tun. Wir kennen mehrere Personen, die auf Blutspenden angewiesen sind, und mal ehrlich, im Prinzip braucht doch fast jeder früher oder später mal eine Blutspende. Je besser die medizinische Versorgung (über die sich alle freuen), desto mehr Blut wird benötigt. Schade nur, dass nur drei Prozent der Bürger Blut spenden. *dis*

Hier zu Hause

Restart für die EZ-Senioren

ECKERNFÖRDE Die Corona-Pandemie hat für eine sechsmonatige Zwangspause der EZ-Seniorenredaktion gesorgt – jetzt ist die Zeit reif für einen Neuanfang unter veränderten Bedingungen. Heute um 15 Uhr steigt die Seniorenredaktion wieder ein, allerdings nicht im Verlagshaus, sondern an frischer Luft im Kurpark. Die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH hat für die erste Sitzung nach Corona die Konzertmuschel zur Verfügung gestellt. Dort werden die rund 20 Mitglieder der Seniorenredaktion auf selbst mitgebrachten Stühlen Platz nehmen, es sich bei Kaffee, Keksen und einem Geburtstagskuchen gemütlich machen und ihre Texte vortragen. Zuhörer sind herzlich willkommen. *gk*

Erinnerungsbuch an Sternenkinder

Svana Seidel „Mein Kind im Herzen“. Das kreative Erinnerungsbuch für Eltern / Stille Geburten noch immer ein Tabuthema

Von Susanne Karkossa-Schwarz

ECKERNFÖRDE Die Welt gerät aus den Fugen, wenn Eltern in der Schwangerschaft die Diagnose einer sehr schweren Erkrankung oder schweren Behinderung ihres noch ungeborenen Kindes bekommen. Die Welt bricht auseinander, wenn Ärzte ihnen mitteilen, dass ihr Baby still geboren wird oder kurz nach der Geburt sterben wird. Man nennt sie Sternenkinder. Noch heute werden Sternenkinder in vielen Familien verschwiegen.

„Stille Geburten sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema“, sagt Svana Seidel. Die Eltern sind in einem absoluten Ausnahmezustand und brauchen unbedingt Hilfe und Unterstützung, die sie in Klini-

„Auch wenn ihr Baby eine tödliche Diagnose hat – diese Menschen werden trotzdem Eltern.“

Svana Seidel
Autorin

ken nur sehr selten bekommen. „Auch wenn ihr Baby eine tödliche Diagnose hat – diese Menschen werden trotzdem Eltern“, so Svana Seidel.

Die 34-jährige Autorin und Kunsttherapeutin hat das kreative Erinnerungsbuch „Mein Kind im Herzen“ herausgebracht. Auf jeder Seite erfahren die Sternkeltern Beistand und Unterstützung. Svana Seidel verbindet Elemente der Trauerarbeit mit kreativer Gestaltung. So können sowohl die Mütter als auch die Väter selbst auf verschiedenen Seiten aktiv werden, um zu trauern und ihrem Kind auf ewig einen Platz in ihrem Herzen geben: Welche besonderen Orte haben sie in der Schwangerschaft aufgesucht? Wie haben sie sich bei der Nachricht der Schwangerschaft gefühlt? „Du bist nicht al-



„Mein Kind im Herzen“ heißt das Erinnerungsbuch, das Svana Seidel für Eltern von Sternenkindern geschrieben und gestaltet hat. FOTO: KARKOSSA-SCHWARZ

lein“ hat Svana Seidel eine Seite genannt. „Auch ein medizinischer Fortschritt wird nicht verhindern, dass die Herzen von Sternenkindern nicht mehr schlagen“, so die Autorin. Ihr Buch hat sie in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Hope's Angel Foundation“ verfasst. Der Verein mit Sitz in

Sanct Augustin begleitet Eltern und Familien bei Früh- und nach pränatalmedizinischer Diagnose. Neben einer umfangreichen Unterstützung durch Gespräche, Akutbegleitung in der Klinik, Begleitung im Bestattungshaus, bei der Trauerfeier und der Beisetzung oder Rückbildungskur-

se für verwaiste Mütter gibt es auch sogenannte Hoffungsboxen. Diese werden in Kooperation mit Krankenhäusern, eine Geburtenstation haben, Sternkeltern angeboten. Ihr Inhalt: Ein Engel, eine Kerze, Karten, Taschentücher und eine Informationsbroschüre über die stille Geburt mit

Adressen helfender Organisationen. Man sei gerade dabei, zwecks Verteilung dieser Boxen Kontakte zu den Kliniken im Land aufzunehmen, so Svana Seidel.

25 betroffene Frauen hat Svana Seidel ihr Buch testen lassen, bevor sie es in den Druck gab. Dieses Thema ist der Mutter dreier Kinder an der Hand zu wichtig. Die gebürtige Osterbyerin (jetzt wohnhaft in Ahrensburg) ist selbst ein Regenbogenkind, heißt, dass sie eine Sternenschwester hatte. „Eigentlich war ich gar nicht die Erstgeborene in unserer Familie“, verrät sie.

„Hätte ich doch nur gewusst, dass ich mein Kind auf den Arm nehmen darf“, bekannte ein Vater in einem Gespräch mit ihr. Immer wieder geschehe es, dass Eltern sich nicht von ihrem toten Baby verabschieden könnten, da auch das medizinische Personal teilweise in einer derartigen Situation überfordert sei, so Svana Seidel. Aus diesem Grund möchte sie Schulungen für das Krankenhauspersonal anbieten.

Nahezu alle Eltern wissen nicht, dass sie ihr Kind fotografieren lassen können, um eine sichtbare Erinnerung für sich zu haben. Seidels Buch gibt wertvolle Tipps: Das Baby anziehen, vielleicht mit einer Mütze, die beide Elternteile eigens für ihr Kind ausgesucht haben. Svana Seidel nähert sich diesem hochemotionalen Thema leise und sensibel. Und bringt doch Licht ins Dunkle. Ihr Erinnerungsbuch gibt Sternkeltern die Möglichkeit, mit ihrer eigenen Kreativität ein individuelles Andenken an ihr Kind zu schaffen, ihm auf ewig einen Platz im Herzen zu geben.

->Svana Seidel: Mein Kind im Herzen. Das kreative Erinnerungsbuch. 29,90 Euro. Zu beziehen unter www.kreativwerkstatt.art. Informationen zum Verein Hope's Angel Foundation: www.hopesangel.com. Mail: foundation@hopesangel.com. Tel. 02241/905 0000

Friedenstour der Linken „Bomben schaffen keinen Frieden“

ECKERNFÖRDE Ein roter aufblasbarer Plastikpanzer an der Hafenspitze sorgte gestern Vormittag für Verwunderung bei den Passanten. Er war Teil der Friedenstour der Bundestagsfraktion Die Linke unter dem Motto „Bomben schaffen keinen Frieden“, die in Eckernförde Station machte. Lorenz Gösta Beutin, Mitglied des Bundestages für Die Linke, stand für Gespräche bereit. „Aufgrund unserer historischen Verantwortung

sollten wir in Deutschland nicht auf Rüstungsexporte setzen, sondern auf diplomatische Konfliktlösungen“, sagte der Historiker und Politiker. Der Beschluss der Bundesregierung, die von US-Präsident Trump gestellte Forderung, den Rüstungsetat auf 2 Prozent zu erhöhen, sei fatal. Im Vergleich dazu sei der Etat für die Entwicklungshilfe verschwindend gering. Im vergangenen Jahr lag der Etat bei 0,6 Prozent. „Rüstungsexpor-

te und Klimawandel sind Durchlaufröhren für Migration“, so der 42-Jährige. Kriege, kriegerische Auseinandersetzungen und/oder der Verlust der Ernte durch Dürre und anschließende Überschwemmungen brächten Menschen in vielen afrikanischen oder arabischen Ländern dazu, ihre Heimat zu verlassen. Und so müssen Europa, auch Deutschland, mit einer dauerhaften Migration rechnen. *sks*



Bundestagsabgeordneter Lorenz Gösta Beutin (3. v. l.) im Gespräch mit einer Passantin. FOTO: KARKOSSA-SCHWARZ